

Projektbericht für das folgende Projekt:

Brennnessel und Gänseblümchen

Sachbericht zur Projektdurchführung

(Inhalte des Projekts, erreichte Zielgruppe/Personenanzahl, Wirkung und Erfolge, ggf. auch Hindernisse und Erkenntnisse)

Einleitung:

Im Frühling oder Sommer in der Natur zu sein, ist ein erstrebenswertes Ereignis. In den Ferien ist der Naturaufenthalt gleich noch bedeutender, denn mehr Zeit steht zur Verfügung. Deshalb haben wir – das sind der Mädchentreff e.V. und die CJD Kinderakademie – eine gemeinsame Projektidee entworfen, bei der viele Aspekte in, um und mit der Natur verwirklicht werden konnten. Dazu haben wir uns auch das Wissen und die Erfahrung einer Kräuterpädagogin gewünscht, die noch einmal ganz besondere Momente und spezielle Wissensschätze mit einbringen kann.

In Person war das dann schließlich Frau Lydia Fuchs, die erprobt und erfahren im Umgang mit Gruppen ist. Das war uns wichtig. Sie ließ sich auch gleich von unseren Ideen und unserem Elan anstecken und so hatten wir eine sehr kompetente Person für unsere Ziele an Bord. Und natürlich ist bei so einem Projekt auch ein unmittelbarer Aspekt von Bedeutung, ohne den gar nichts möglich sein würde: die Finanzierung. Über die Stadtteilkoordinatorin Frau Melanie Schmich bekamen wir den Impuls, einen Projektantrag zur Unterstützung durch die Stadtteilpatenschaft mit Schwan-Stabilo-Cosmetics zu stellen. Und es hat geklappt! Wir freuten uns sehr über die Bewilligung und noch mehr über den netten Projektbesuch von Frau Petra Oberhäuser von der Firma Schwan Stabilo Cosmetics. Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Da sich der Mädchentreff e.V. und die CJD Kinderakademie in unmittelbarer geografischer Nähe im Stadtteil St. Leonhard in Nürnberg befinden, lag es nahe, eine Kooperation zu gründen. Durch die Zusammenarbeit ergab sich, dass auch unsere Teilnehmenden nur Mädchen sein durften. Eine Familie hat sich geäußert, dass der Sohn sehr gerne teilnehmen wollte, da ihn das Thema Pflanzen und Natur fasziniert. Im Prinzip fanden wir es schade, dass der Junge nicht teilnehmen konnte. Die Zielausrichtung auf Mädchen jedoch hat auch Vorteile. So konnten sich die Teilnehmenden mit einer homogenen Gruppenstruktur leichter untereinander orientieren, auf gleicher Linie ohne Konkurrenz agieren und sich trauen, mehr aus sich heraus zu gehen und neue Erfahrungen zuzulassen. Da die Mädchen aus zwei verschiedenen Einrichtungen kamen, trafen hier auch unterschiedliche Gruppierungen aufeinander. Hochbegabte Mädchen und Kinder aus wenig bildungsbereiten Familien fanden einen guten und ausgleichenden Weg, den sie gemeinsam gehen konnten. Es entstanden sich auch neue Freundschaften, Adressen wurden ausgetauscht und bestehende Kontakte erneuert oder vertieft. Insgesamt haben 12 Mädchen teilgenommen.

Das Projekt „Brennnessel und Gänseblümchen“ startete in der zweiten Pfingstferienwoche. Beim Ankommen am Mittwoch wurde noch ein Stück „Zuhause“ mitgebracht, und es dauerte ein wenig, bis jede sich auf die Gruppe und unbekannte Mädchen und ebenso mitwirkende Personen einlassen konnte. Doch mit den gemeinsamen Vorbereitungen zum Mittagessen, das aus selbstgemachter Gemüsesuppe bestand und dem Einnehmen der Mahlzeit begann auch der praktische Teil, der erste gemeinsame Erfahrungen ermöglichte. Der Aufbruch zum Marie-Juchacz Park und die dort „unter die Lupe“ genommenen Bäume, Stäucher und Gräser waren erste Lernerfahrungen mit der direkten Natur. Baumgesichter ermöglichten die leichtere

Orientierung im Freien. An diesem Tag wurden auch Kräutersäckchen angefertigt, die vielerlei Verwendung im Haus ermöglichen, z.B. in Kleiderschränken oder Küche.

Am zweiten Tag stand ein ganztägiger Ausflug in den Wald am Schmausenbuck auf dem Programm. Hier waren zwischen Bäumen, Zweigen, Felsen und Moos intensive Naturerlebnisse möglich. Dieser Tag weit ab von Häusern, Verkehr und Straßen der Stadt war für einige der Mädchen eine seltene Erfahrung, da sie auch in den Ferien die meiste Zeit in oder in der Nähe ihrer Familienwohnungen verbringen. Das Kräuter- und Wildpflanzensammeln für das Mittagessen, die Spiele in freier Natur und die gemeinsame Zeit mit anderen Mädchen genossen diese sehr. Natürlich stand auch hier das Sammeln von Kräutern und eßbaren Pflanzen an, es gab Kräuterbutter und Kräuterquark mit Broten zum Picknick.

Am dritten Tag des Kräuter-und Naturprojektes gab es viel zu tun. Pesto aus Kräutern, die am Vortag im Wald gesammelt wurden, schmeckte köstlich zu den selbst gekochten Nudeln am Mittag. Auch das Kräutersalz, das gemischt wurde und hervorragend zum besonderen Würzen von verschiedenen Speisen geeignet ist, stand auf dem Plan. Die Mädchen erfuhren hier, was für Wirkungen auf den Körper durch Pflanzen und Kräuter entstehen. Nicht nur einen schönen Anblick boten die Kräuterseifen, die am Nachmittag hergestellt wurden. Duftend und pflegend und mit einem leichten „Wollmantel“ außen herum sind diese ein Highlight für jedes Bad. Besonders freute uns auch der Besuch von Frau Oberhäuser von der Firma Schwan Stabilo Cosmetics, ohne deren finanzieller Unterstützung das schöne Projekt nicht zustande gekommen wäre. Auch war es etwas Besonderes, dass Frau Oberhäuser beim „Seifennachmittag“ in unseren Reihen war und eine schöne Seife angefertigt hat.

Rückblickend lässt sich sagen, dass alle Teilnehmerinnen ihre Einstellung zu Natur und Wildpflanzen verbessern konnten. Das bewusste Erkennen von Kräutern am Wegrand und die sinnvolle Verwendung als wertvolle Grundstoffe für vielerlei vorteilhafte Möglichkeiten wurden erkannt. Der Aufenthalt in der Natur und das gemeinsame Tun unter freiem Himmel gab dem ganzen Projekt eine ausgleichende und verantwortungsvolle Note, Achtsamkeit für die Umwelt und die Natur wurden erwirkt. Ein bewusster Umgang mit Pflanzen schult auch den Blick und die Sinne für Natur und Botanik, vielleicht mehr als im theoretischen Unterricht in der Schule.

Doch ein weiteres wichtiges Ziel, das erreicht wurde, ist die gegenseitige Toleranz im Umgang der Teilnehmenden miteinander. Auf der einen Seite war auch ein Altersunterschied gegeben, der überwunden wurde. Weiterhin kamen die Mädchen aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen. Gegenseitig voneinander Lernen und sich neuen Menschen gegenüber öffnen, gegenseitig helfen und Verantwortung übernehmen, diese Aspekte waren gerade und im Besonderen auch beim Waldtag gefragt. Die Natur ist hier auch ein Lehrmeister, der vieles an Freiheiten bietet, jedoch auch einfordert: bei der Gruppe bleiben, sich mit einfachen Naturmaterialien fern ab von Konsum zu beschäftigen, seine eigene Kreativität und Fantasie entwickeln und freien Lauf lassen. Die Sinneseindrücke sind gegensätzlicher zu den Straßen der Stadt, wie es nicht sein könnte. So wurde auch die Wahrnehmung geschult, welche Materialien und Pflanzen sind wichtig.

Anregungen zur gesunden Ernährung gab es beim gemeinsamen Kochen und Essen. Gesunde Zutaten, viele selbst gesammelte Kräuter und Gewürze rundeten die Mahlzeiten ab. Die Aufgabenverteilung beim Vorbereiten der Nahrungsmittel, Tischdecken oder Abräumen und Spülen verpflichteten zur Ordnung und zum Einhalten der Regeln. Jede Teilnehmerin machte mit, hatte ihre eigenen Erledigungen und Verantwortungsbereiche.

Insgesamt war es ein schönes, erfolgreiches Projekt, bei dem jeder etwas an wissentlicher und sozialer Lernerfahrung mitgenommen hat. Und natürlich machte alles auch Spaß und war ein besonderer Ausgleich in der Ferienzeit. Die eigene Umgebung in St. Leonhard mal

aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, das erfuhren die Teilnehmerinnen durch das vielfältige Wissen und die lenkenden Anregungen der Kräuterpädagogin Frau Fuchs. Gerne wird die CJD Kinderakademie in Verbindung mit dem Mädchentreff e.V. bleiben, um vielleicht weitere tolle Angebote für Teilnehmende im Stadtteil St. Leonhard zu ermöglichen. Wir freuen uns schon!

Bestimmt war unser Projekt ein kleiner Baustein, der das Leben im Stadtteil St. Leonhard bereichert hat und den Kindern- und Jugendlichen Perspektiven aufgezeigt hat, die neben Spaß und Freude auch ein persönliches Vorankommen und die Stärkung der einzelnen Persönlichkeit möglich machte. Besonders wichtig ist es auch gerade hier Mädchen zu selbstbewußten Menschen zu erziehen, die später ihren Weg finden und eine Bereicherung für die gesamte Gesellschaft werden. Ein soziales, respektvolles und empathisches Verhalten gleich wie die Fähigkeit, Konflikte gewaltfrei zu lösen und Gefühle zulassen, diesen Übungsraum bietet eine gesteuerte soziale Kleingruppe.

Sehr positiv war die Zusammenarbeit von CJD Kinderakademie und dem Mädchentreff e.V., deren räumliche Entfernung nur einen Katzensprung beträgt und nun auch die reale Zusammenarbeit gestärkt hervorgeht. Gerne werden wir auch vorausschauend zukünftig planen.

Vielen Dank an Frau Oberhäuser von der Firma Schwan Cosmetics und die Stadtteilkoordinatorin in St. Leonhard-Schweinau Frau Melanie Schmich, ohne deren beider Unterstützung das Projekt nicht hätte stattfinden können.





Projektlaufzeit:

31.5.-2.6.2023

Kooperationspartner im Stadtteil:

Mädchentreff Nürnberg e.V (Georgstraße 5, 90439 Nürnberg)

Träger des Projekts	
Institution/Organisation	CJD Kinderakademie
Adresse	Grünstraße 17, 90439 Nürnberg
Ansprechperson	Silvia Summ
Telefon	0911 9646335
E-Mail	kinderakademie.nuernberg@cjd.de

Bitte fügen Sie dem Projektbericht ein bis zwei Fotos bei (DSGVO beachten und ggf. Einverständniserklärungen abgebildeter Personen einholen).

Einreichungsdatum:
21.06.2023